



**Heinrich Matsch**

Geb. 11. Juni 1925

Polizeifeldweibel mbA

Am Montag, 18. Januar 2021 ist unser seit Juli 1988 pensionierter Kamerad im Altersheim Am Bach in Birmensdorf ZH von seinen Altersbeschwerden erlöst worden. Er war Bürger von Märstetten TG und wohnte zuletzt an der Bachstrasse 1 in 8903 Birmensdorf.

Heinrich Matsch wurde in Buchs ZH geboren, wo er zusammen mit drei jüngeren Geschwistern aufwuchs. Nach der in Regensdorf besuchten Sekundarschule liess er sich in der Badener Maschinenfabrik Brown Boveri & Cie. in einer vierjährigen Lehre zum Modellschreiner ausbilden. Die ersten beiden Jahre an Berufserfahrung erwarb er ab Mitte 1945 in der Maschinenfabrik Oerlikon, bevor er bei den Ateliers des Charmilles in Genf eine Stelle als Möbelschreiner antrat. Aus Genf sandte er im September 1947 auch sein Bewerbungsschreiben für die Anstellung bei der Stadtpolizei Zürich. Am 1. Juni des darauffolgenden Jahres begann für ihn sein polizeilicher Werdegang mit der Polizeirekruutenausbildung. Seine Arbeit im uniformierten Schichtdienst der Sicherheitspolizei leistete er vorwiegend im Sicherheitspolizeikommissariat 2 in der Wache Sihlfeld. 1961 wurde Heinrich Matsch nach gründlicher Einführung definitiv als Gefreiter der Kriminalabteilung zugeteilt, wo er sich von Beginn weg durch Fleiss, Einsatz und Tüchtigkeit auszeichnete und per 1. April 1963 zum Detektiv befördert wurde. Schon bald wurde er dem damals legendären «Brändli-Suter» zugeteilt und trat auf Ende 1975 in dessen Fussstapfen. Für die verbleibenden 13 Jahre bis zu seiner Pensionierung führte Heinrich Matsch seine zunächst dreiköpfige Brandgruppe. In unermüdlichem Einsatz war er bei Grossbränden stets zur Stelle und dabei oftmals auch ausserhalb seines ordentlichen Pikettdienstes. Die stetig steigende Geschäftslast, insbesondere aber die zunehmenden Piketteinsätze in seinen letzten Jahren, brachten die Brandgruppe an ihre Leistungsgrenzen. Trotz Personalmangels gelang es ihm schliesslich, die Fachgruppe um einen Mitarbeiter zu erweitern und die Zahl der Pikettdienst leistenden Funktionäre massiv zu erhöhen, was zu einer massgeblichen Entlastung beitrug. In seine Zeit fielen auch spezielle Herausforderungen infolge serienmässig begangener Branddelikte durch in der Regel krankhaft veranlagte Triebtäter. Diesen Gefahren versuchte Heinrich Matsch in seiner langjährigen Tätigkeit als Brandermittler entgegenzuwirken, was ihm am entsprechenden Erfolg gemessen auch ausserordentlich gut gelang.

Nach dem Übertritt in die dritte Lebensphase engagierte er sich unter anderem intensiv im Stadtzürcher Schrebergartenverein. Als ausgesprochener Familienmensch, der er zeitlebens war, kamen auch die rund ein Dutzend Enkel- und Urenkel nicht zu kurz. Zudem unternahm Heinrich Matsch bis ins hohe Alter zahlreiche Wanderungen mit der Seniorengruppe des Schweizerischen Alpenclubs. Mit seiner Frau genoss er immer wieder gemütliche Flussfahrten und auch die Hurtigruten sollte schliesslich in der Palmareis nicht fehlen. In der Polizeimusik Zürich-Stadt blies er das Es-Horn, leistete Vorstandsarbeit als Archivar und wurde verdientermassen zum Ehrenmitglied ernannt.

Wir werden unserem Kameraden stets ein ehrendes Andenken bewahren und drücken den hinterbliebenen Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Die Beisetzung von Heinrich Matsch erfolgte am 3. Februar 2021 auf dem Friedhof in Birmensdorf ZH. Die Abdankungsfeier erfolgte aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen im engen Familienkreis.

Der Kommandant  
Oberst D. Blumer